

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: C II 1 - m 1/15 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Herausgegeben am: 10. Februar 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember 2014

Fruchtart	Gesamterntemenge		Lagerbestand in den Betrieben am 31.12.			
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	1 000 t			in %		
Weizen	1 523	2 007	516	924	34	46
Triticale	44	41	6	11	14	27
Roggen	203	184	26	44	13	24
Wintergerste u. Sommergerste	504	550	83	266	16	48
Hafer- und Sommergetreide	62	39	30	8	48	21
Getreide insgesamt	2 336	2 821	661	1 254	28	44
Kartoffeln insgesamt	190	237	109	154	57	65

Nach den Meldungen der 450 ehrenamtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter befanden sich 44 Prozent der Getreideernte am Jahresende 2014 noch in der Hand der Landwirte, vor allem in den Marktfruchtbetrieben der Marsch und des Hügellandes. Roggen und Sommergerste wurden – aufgrund geringerer Trocknungs- und Lagermöglichkeiten der Futterbaubetriebe der Geest – in größerem Umfang nach der Ernte abgesetzt. Bei den Kartoffeln lagerten 65 Prozent der Ernte noch in landwirtschaftlichen Betrieben; dabei waren die Lagerbestände bei den Erzeugern von Pflanzgut – durch den üblichen Absatz im Frühjahr bedingt – erheblich größer als bei denen von Konsumware.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"